

Wirtschaftspressekonferenz am 24. März 2010 in Friedrichshafen

Zahlen – Daten – Fakten

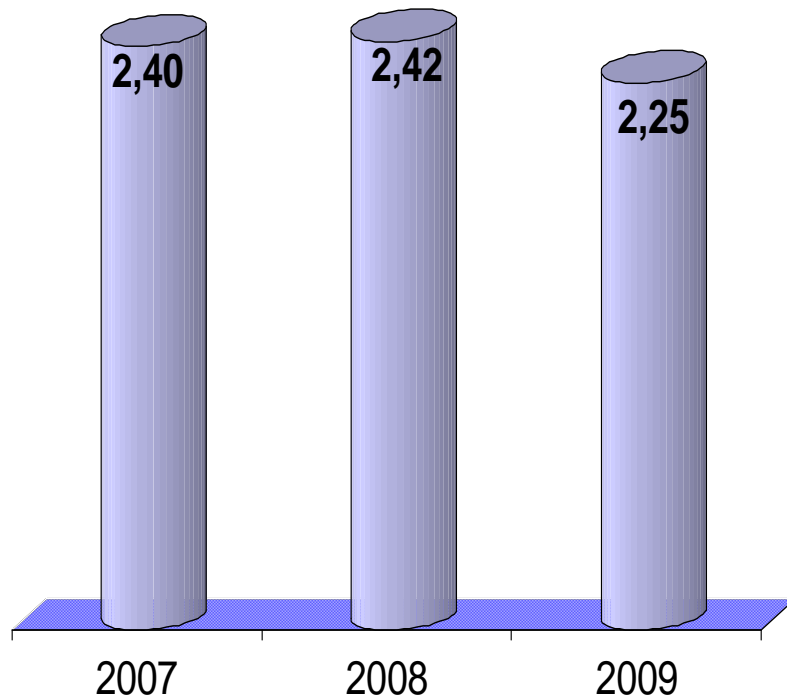
Fahrradmarkt 2009

Zweirad-Industrie-Verband e. V.

Der Zweirad-Industrie-Verband e.V.

- Der ZIV ist der Verband der deutschen und internationalen Zweirad-Industrie.
- Der ZIV hat rund 75 Mitglieder aus den Bereichen Produktion, Import von Fahrrädern, E-Bikes, Fahrradteilen, -komponenten und –zubehör.
- Der ZIV ist Mitglied in den europäischen Verbänden [COLIBI](#) (Fahrrad-Hersteller) und [COLIPED](#) (Teile-Hersteller).
- Der ZIV verfügt über Arbeitsgruppen, in denen spezielle Themenbereiche übergreifend bearbeitet werden (E-Bikes und Pedelecs, Statistik, Fahrradbeleuchtung etc.).

Fahrradproduktion in Deutschland – Januar – Dezember – in Mio. Stück

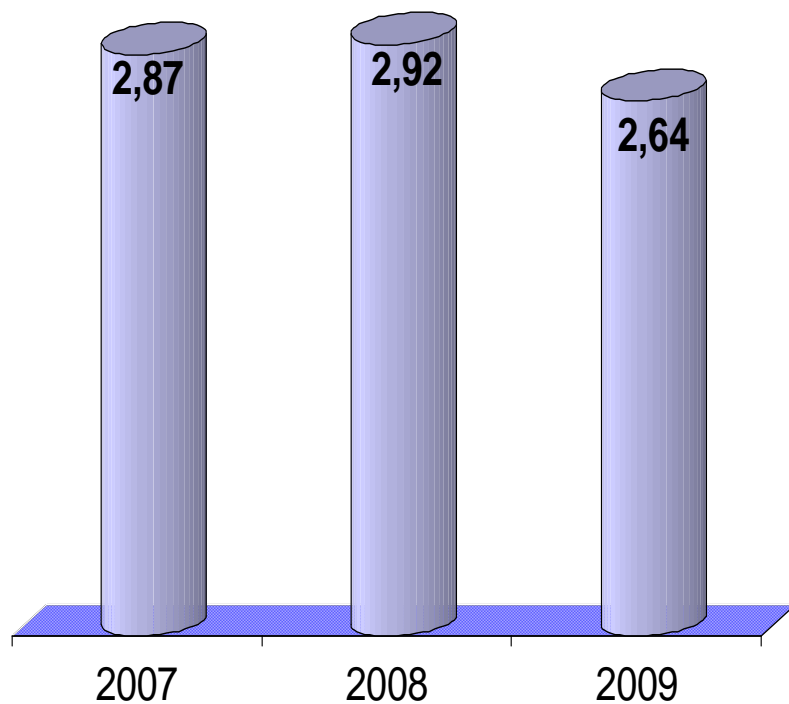


Die deutsche Fahrradproduktion fiel im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr um knapp 7%.

Der Wert der in Deutschland produzierten Fahrräder stieg von ca. 615 Mio. Euro im Jahr 2008 auf rund 642 Mio. Euro im Berichtsjahr. (+ 4,4%)

Qualitätsbewusstsein der Käufer konnte geweckt werden.

Fahrradeinfuhr nach Deutschland – Januar – Dezember – in Mio. Stück

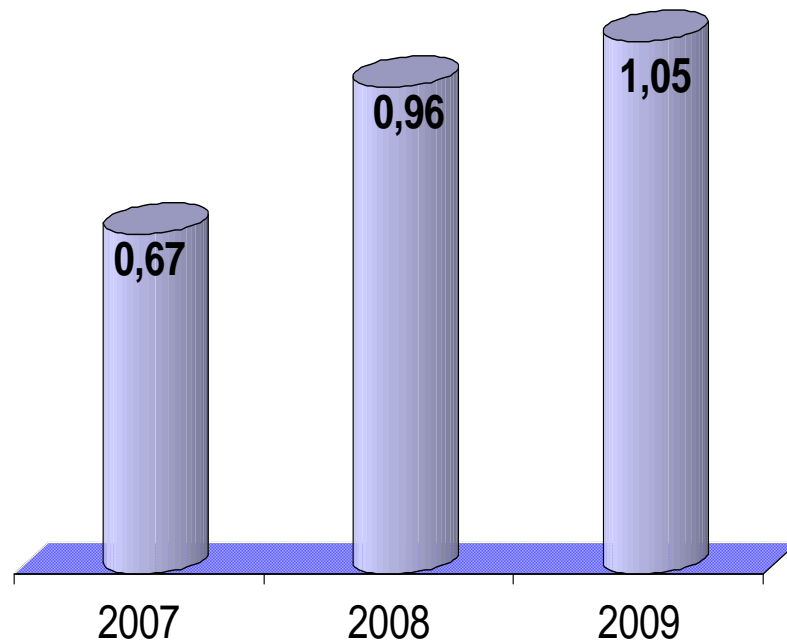


Die Fahrradeinfuhr fiel um ca. 9% von 2,92 auf 2,64 Mio. Stück.

Der Wert der eingefuhrten Fahrräder lag 2008 bei 442,5 Mio. Euro und in 2009 bei 482,5 Mio. Euro. (Stat. Bundesamt)

Der durchschnittliche Einfuhrwert pro Stück ist von 152 € auf 183 € angestiegen. (ca. +20%) (Stat. Bundesamt)

Fahrradausfuhr aus Deutschland – Januar – Dezember – in Mio. Stück



Die Fahrradausfuhr stieg um ca. 9% von 0,96 auf 1,05 Mio. Stück.

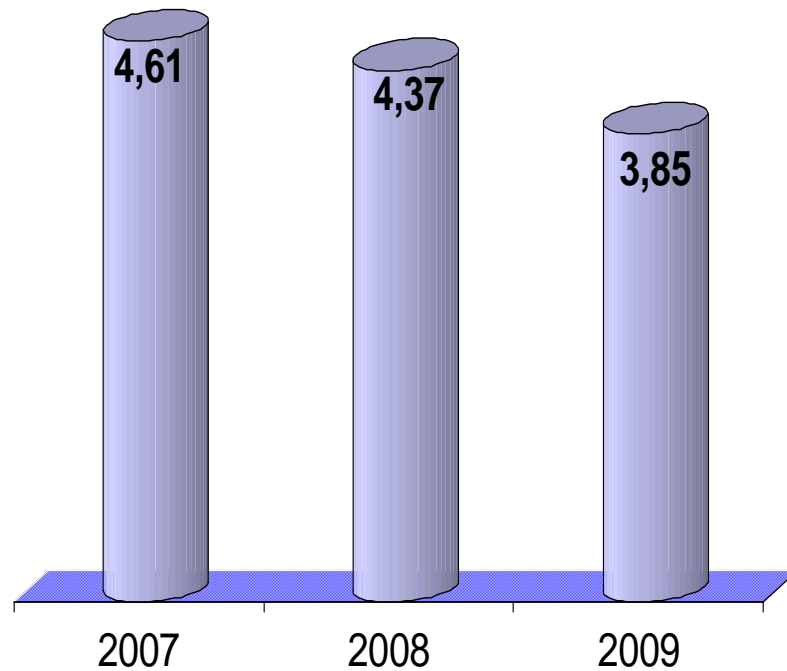
Qualität „Made in Germany“ ist im Ausland gefragt.

Wichtigste Ausfuhrländer: Niederlande, Frankreich und Österreich.

Der Wert der ausgeführten Fahrräder lag 2008 bei 238,8 Mio. Euro und in 2009 bei 270,3 Mio. Euro. (Stat. Bundesamt)

Der durchschnittliche Ausfuhrwert pro Stück ist um rund 4,2 % von 248 € (2008) auf 258 € (2009) angestiegen. (Stat. Bundesamt)

Inlandslieferung Fahrräder – Januar bis Dezember – in Mio. Stück (Inlandsproduktion + Einfuhr – Ausfuhr)

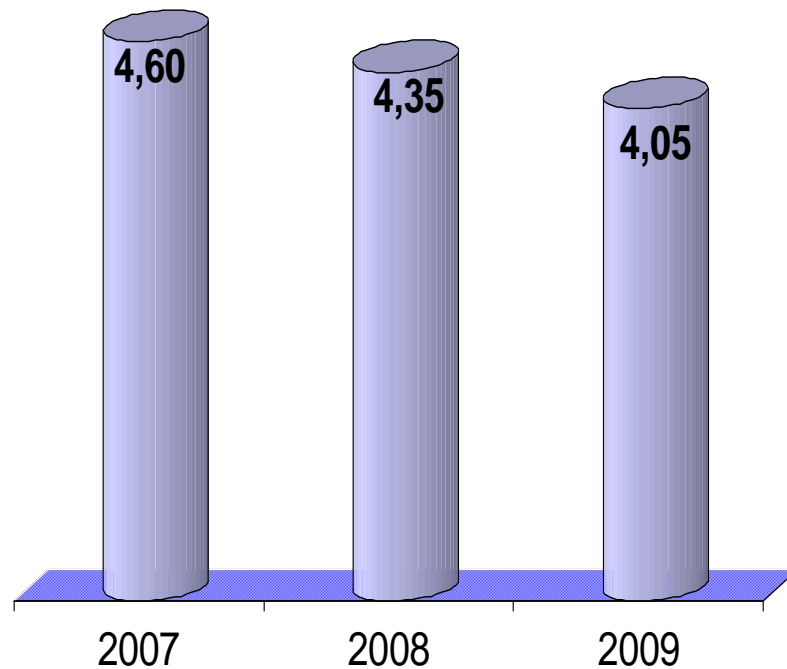


Inlandsanlieferung ist, bedingt durch die schwierige wirtschaftliche Lage um rund 12 % zurückgegangen.

Weitere Gründe:

- Langer und kalter Winter
- Abwrackprämie für PKW

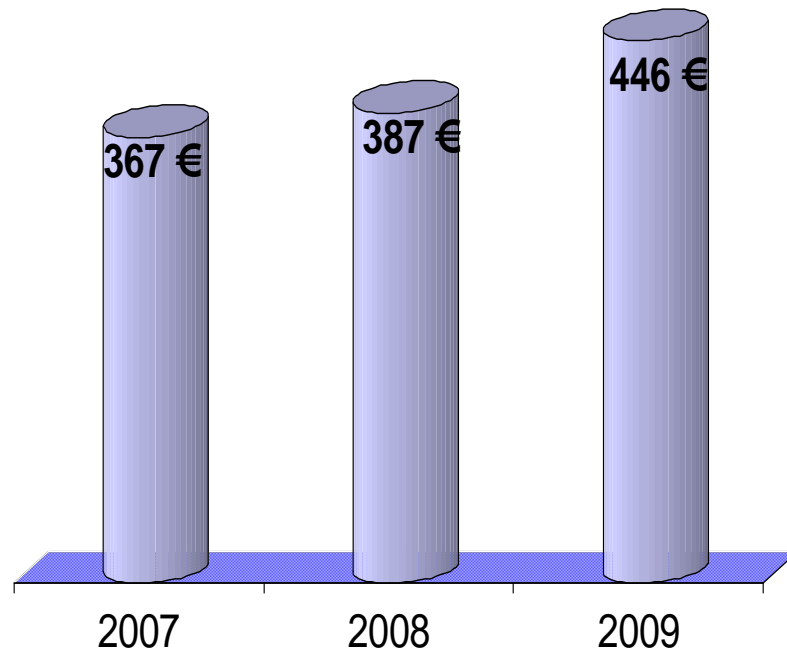
Verkauf Fahrräder in Deutschland – Januar bis Dezember – in Mio. Stück



Der ZIV geht davon aus, dass Ende des Jahres 2009 die Lagerbestände im Handel, auch aufgrund der restriktiven Kreditvergabe der Banken, sehr niedrig waren, sodass der Verkauf von Fahrrädern im Jahr 2009 bei etwas über 4 Mio. Stück lag.

Dies entspricht einem Rückgang von ca. 7% gegenüber dem Jahr 2008

Durchschnittlicher Verkaufspreis – in Euro

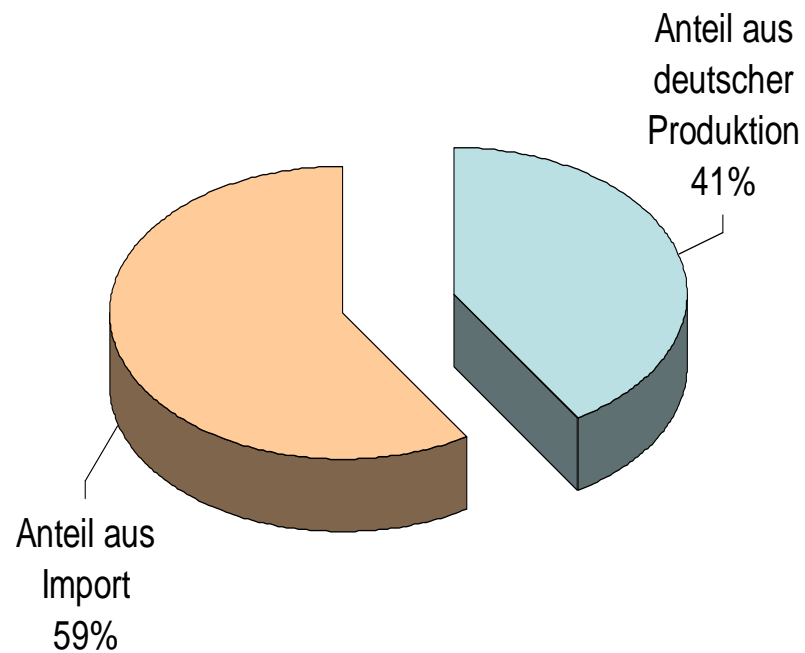


Der durchschnittliche Verkaufspreis über alle Vertriebswege stieg im Jahr 2009 von 387,- Euro auf 446,- Euro an.

Damit ist auch der Umsatz, trotz zurückgehender Stückzahlen von 1,7 Mrd. Euro auf 1,8 Mrd. Euro um ca. 7% angestiegen.

Qualitätsbewusstsein, höherer Fachhandelsanteil und wachsender E-Bike Markt sind die Gründe für die positive Entwicklung.

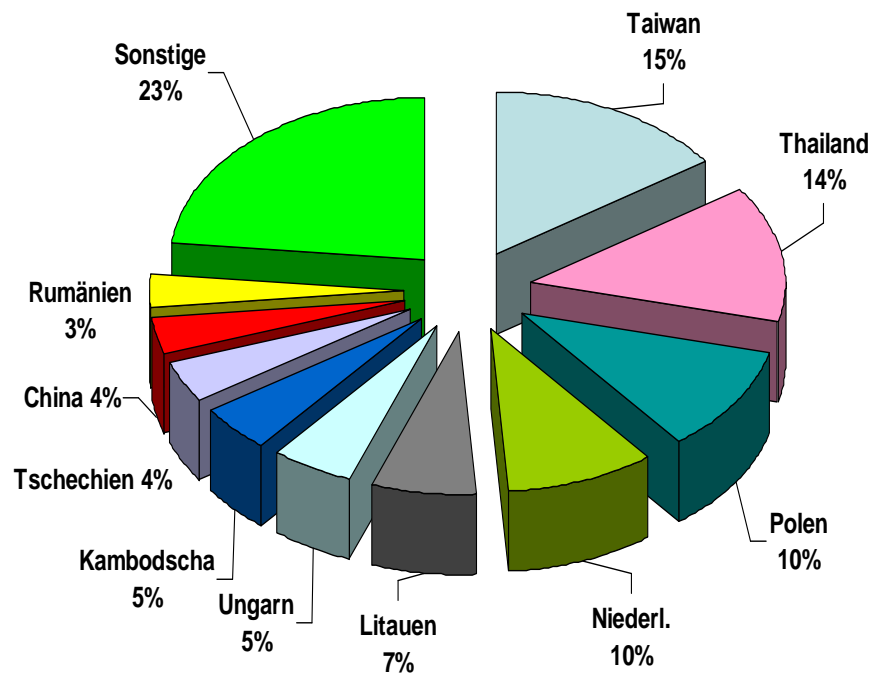
Anteile an der Inlandsanlieferung 2009



Der Anteil der deutschen Produktion blieb mit 41% an der Gesamtmenge 2009 nahezu konstant.

Bei der Berechnung dieser Zahl wurde berücksichtigt, dass aus den Importen auch ein gewisser Anteil wieder in den Export, vor allem in die EU-Länder, gelangt.

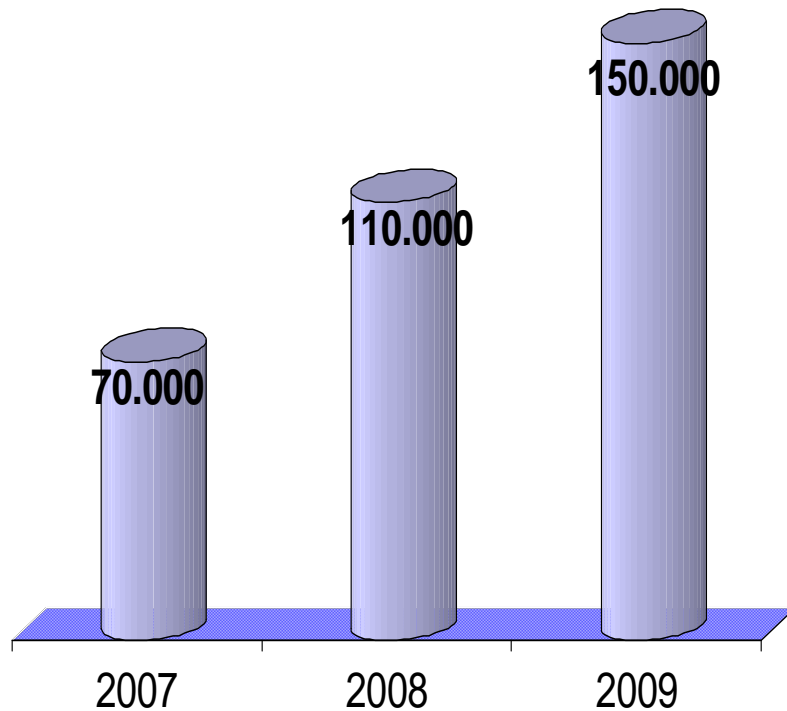
Anteile der Importe nach Deutschland 2009



Auch im Jahr 2009 war Taiwan mit rund 404.000 nach Deutschland eingeführten Fahrrädern das stärkste Importland, gefolgt von Thailand mit ca. 363.000 Stück und Polen mit ca. 273.000 Stück.

Insgesamt konnten sich die Einfuhren aus den EU-Ländern mit einem Anteil von 48% (1,279 Mio. Stück) steigern, während die Einfuhren aus Asien bei 49% (1,300 Mio. Stück) lagen und somit zwei Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresanteil verloren.

Marktentwicklung E-Bikes in Deutschland in Mio. Stück

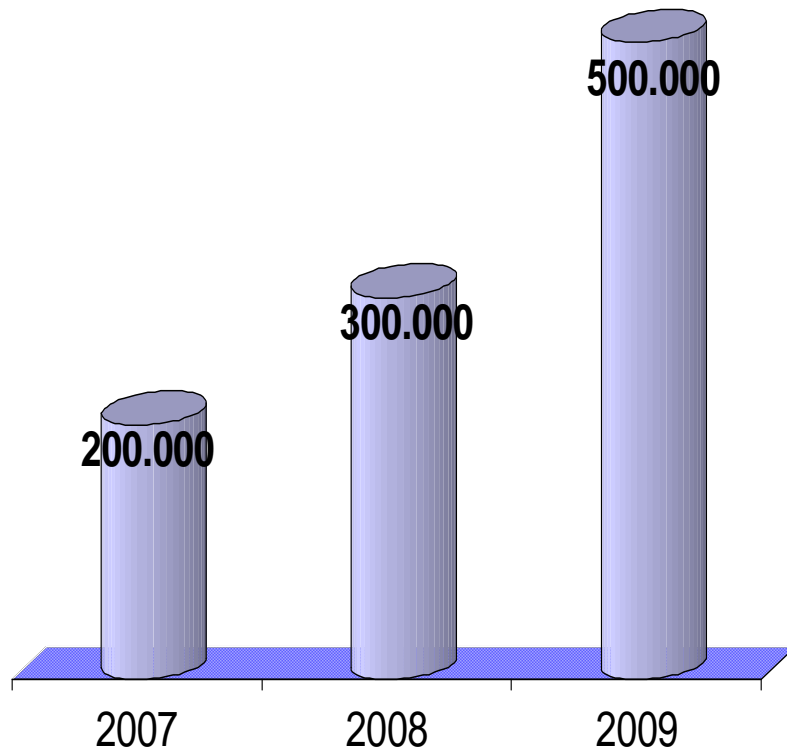


Seit 2007 führten eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Batterietechnologie und der Antriebe sowie ein frisches Design, verbunden mit vielen attraktiven Modellen dazu, dass jährlich zweistellige Zuwachsraten im E-Bike Segment zu verzeichnen waren.

Der Absatz konnte sich im Jahr 2009 um beeindruckende 36 % gegenüber dem Vorjahr erhöhen.

Auch für die kommenden Jahre wird mit einem weiteren Wachstum des Marktes gerechnet.

Marktentwicklung E-Bikes in Europa – Januar – Dezember – in Mio. Stück



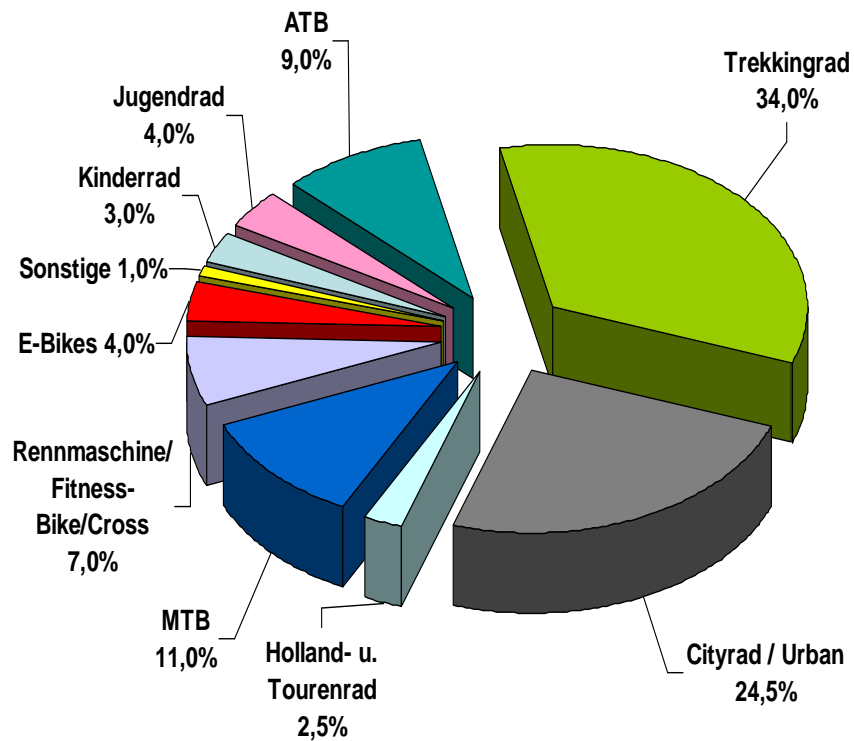
Der europäische E-Bike Markt entwickelt sich ebenfalls sehr positiv.

Der ZIV schätzt, dass im Jahr 2009 rund 500.000 Stück verkauft wurden.

Das ist ein Plus gegenüber 2008 von rund 67%.

Wichtigste Märkte: Deutschland und Holland mit zusammen rund 350.000 Stück.

Modellgruppenaufteilung 2009



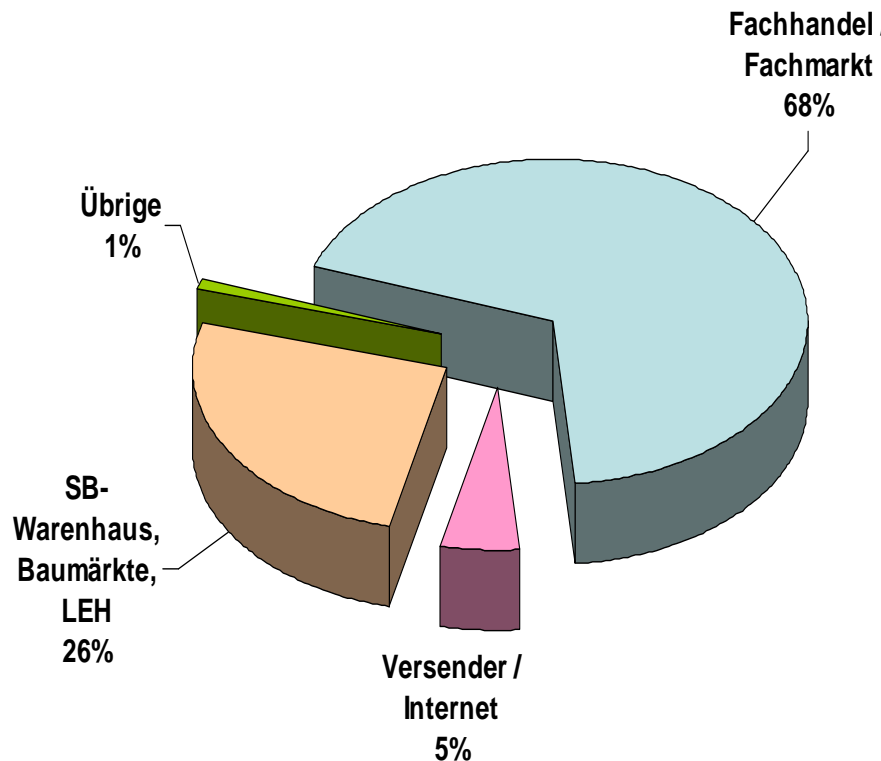
Im Jahr 2009 konnten das Trekkingrad und das Cityrad/Urban ihre Anteile jeweils um 1% steigern.

Der Anteil an E-Bikes hat sich im Berichtsjahr auf 4% erhöht.

Der Anteil der komplett nach StVZO ausgestatteten Fahrräder liegt somit inzwischen bei fast 80 %.

Das Verkehrsmittel Fahrrad wird immer wichtiger.

Anteile der Vertriebswege 2009 – in Stück



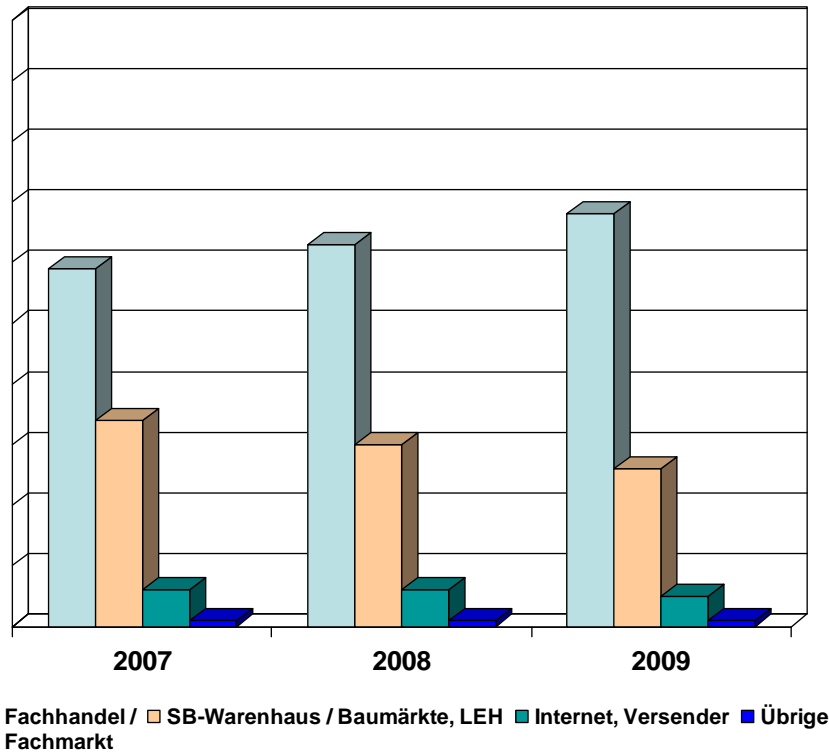
Der Anteil der über den Fachhandel verkauften Fahrräder konnte sich im Jahr 2009 um 5% auf 68% steigern.

Ein Wert, der deutlich zeigt, dass es der Fahrrad-Fachhandel geschafft hat, in einem schwierigen Umfeld mit Qualitäts- und Service-Angeboten weiter zu punkten.

Dies ist eine Entwicklung, die bereits seit einigen Jahren zu beobachten ist.

Auch das E-Bike trägt dazu bei, den deutschen Fahrradfachhandel zu stärken.

Anteile der Vertriebswege 2007 – 2009 – in Stück

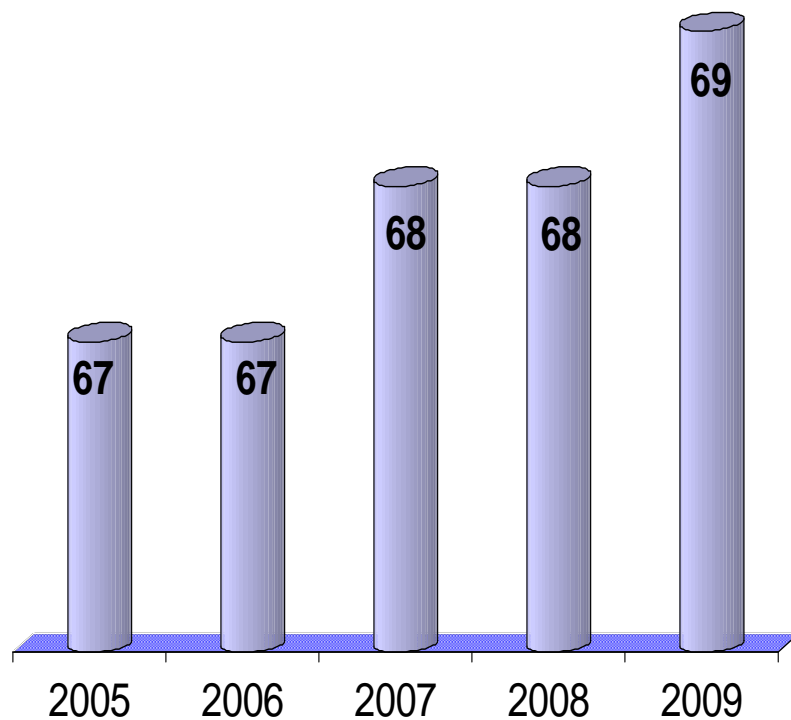


Der Fachhandelsanteil an der Gesamtstückzahl hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen.

Kunden setzen auf Qualität, Beratung und Service.

Der Stellenwert des Fahrrades in der Gesellschaft steigt an.

Fahrrad-Bestand in Deutschland – in Mio. Stück

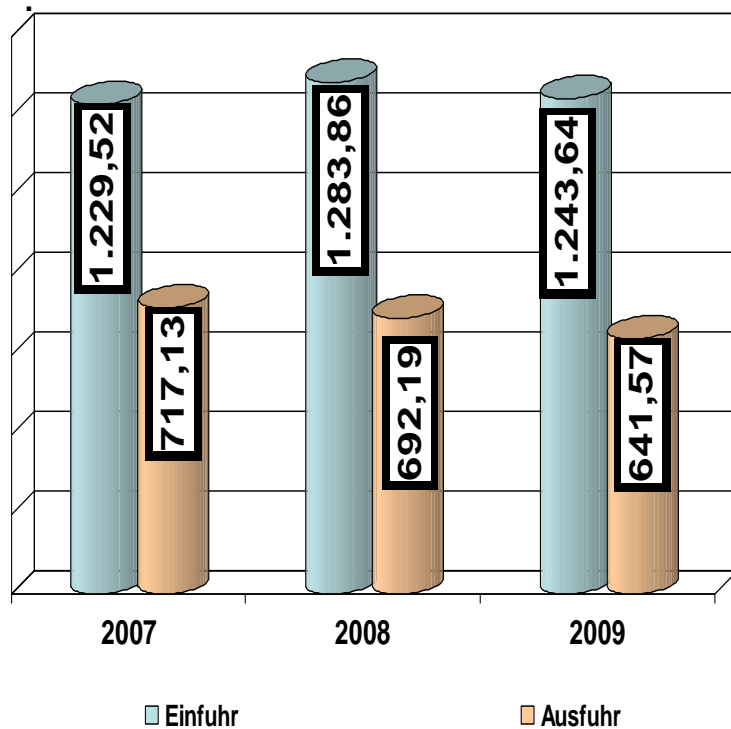


Der Bestand an Fahrrädern ist nach Einschätzung des ZIV von 68 Mio. auf 69 Mio. angestiegen.

Jeder deutsche Haushalt hat durchschnittlich 2,8 Fahrräder.

In der deutschen Fahrradbranche arbeiten nach Schätzungen des ZIV rund 50.000 Personen.

Aussenhandel Zweiradteile – Januar – Dezember – Wert in Mio. Euro



Einen leichten Rückgang von 3,1% zeigen die aktuellen Werte der Einfuhren von Fahrrad- und Kraftradteilen.

Die Einfuhren der Fahrradteile fiel um rund 2%, die Kraftradteile um rund 6%.

Die Ausfuhren in diesem Bereich gingen um 7,3% zurück.

Die Ausfuhren der Fahrradteile fielen um rund 3%, die Kraftradteile verloren rund 12%.

Zusammenfassung

Die Fahrrad-Industrie konnte sich trotz Wirtschaftskrise im Jahr 2009 gut behaupten.

Der steigende Fachhandelsanteil zeigt, dass die Kunden auf Qualität und Service setzen.

Die Elektromobilität hat im Fahrradbereich durch das E-Bike / Pedelec bereits erfolgreich Fuß gefasst.

Das Fahrrad ist eines der beliebtesten Verkehrsmittel in Deutschland.

Das wachsende Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein trägt dazu bei, dass die Fahrradbranche optimistisch in die Zukunft schaut.